

Wer einen handlichen Führer im Gebiete der organischen Chemie braucht, wird hier alles finden, was er sucht.
R. A.

Zur Bildung der ozeanischen Salzablagerungen. Von J. H. van't Hoff. Erstes Heft. VI und 85 Seiten mit 34 Abbildungen. Verlag von Fr. Vieweg & Sohn, Braunschweig. 1905. Preis 4 Mk.

Von einem Buche Meister van't Hoff's lässt sich stets nur Gutes sagen. Und hier besonders, wo der Verf. die grosse Reihe seiner oft nicht leicht zugänglichen Arbeiten über die Bildung der Salzlager in handlicher Form zusammenfasst, wird jeder ihm dankbar sein, ein abgerundetes Bild dessen zu finden, was der Verf. mit seinen Schülern an Wissensschätzen zu Tage gefördert hat; denn nicht viele dürften den einzelnen Stadien dieses arbeits- und mühevollen Werkes genau gefolgt sein.

Wir lernen hier aber nicht nur die Resultate von nahezu 40 Untersuchungen kennen, sondern auch die dabei verwendeten vielerlei neuen Methoden und Apparate, die dem Rüstzeug der Wissenschaft wertvollen Zuwachs bringen.

Der für sich ein abgeschlossenes Ganze bildende erste Teil, der hier vorliegt, umfasst die aus Na , K , Mg , Cl und SO_4 aufgebauten Systeme, während die Ca -Salze und Borate einen weiteren Band bilden sollen.
R. A.

Studien über die Anwendung der Kapillaranalyse, I. bei Harnuntersuchungen, II. bei vitalen Tinktionsversuchen. Von Friedrich Goppelsroeder. 108 Seiten mit 130 lithographischen Tafeln, 12 Lichtdrucktafeln, wovon eine nach Photographie und 11 nach Mikrophotographie. Verlag von E. Birkhäuser, Basel. 1904.

Das Buch ist aus einem Vortrage vor der Naturforschenden Gesellschaft in Basel entstanden. Verf. bespricht seine eigenen Versuche über kapillare und Adsorptionserscheinungen, speziell über Harn, Emporsteigen der Farbstoffe in Pflanzen und Färbung einzelner Teile von Pflanzen und Tieren. Das mit sehr viel Tabellen versehene Buch ist vorzugsweise medizinischen Interesses; wir begnügen uns also damit, die Interessenten darauf hinzuweisen.
H. D.

Das Radium und die Radioaktivität. Allgemeine Eigenschaften und ärztliche Anwendungen. Von Paul Besson, Ingenieur des Arts et Manufactures. Vorwort von Dr. A. D'Arsonval, Mitglied des Institut de France. Autorisierte deutsche Ausgabe von Dr. W. v. Rüdiger, Vorwort von Dr. Alfred Exner. 115 Seiten. Verlag von J. A. Barth, Leipzig. 1905. Preis 3,60 Mk., geb. 4,20 Mk.

Dieses kleine Buch enthält in sehr guter, sachgemässer Auswahl eine Schilderung der Entdeckung radioaktiver Substanzen, sowie der Untersuchungen über die Natur der radioaktiven Stoffe. Voran geht ein Kapitel über die einschlägigen Messmethoden. Dem Zweck entsprechend, hauptsächlich ein Leitfaden für Mediziner zu sein, sind die physikalischen und chemischen, sowie besonders die physiologischen und therapeutischen Wirkungen der Radiumstrahlen besonders eingehend

behandelt. Daran schliessen sich Kapitel über induzierte Radioaktivität, über Aenderung der Aktivität der Salze und eine Beschreibung der Hypothesen, die diese merkwürdigen Naturerscheinungen zu erklären suchen. Wie der Mediziner Dr. Exner in der Vorrede betont, werden besonders die Aerzte dem Autor für die klare, leicht verständliche Erörterung dieses dem Mediziner eigentlich so fern liegenden Stoffes sehr dankbar sein, zumal die sorgfältigsten Literaturangaben überall zu finden sind. Wir können daher das Buch allen Interessenten, besonders den Aerzten, auf das wärmste empfehlen.
H. D.

Grundzüge der Kristallographie. Von Professor C. M. Viola-Rom. X und 389 S. mit 453 Figuren. Verlag von W. Engelmann, Leipzig. 1904. Preis 15 Mk.

Das vorliegende Werk behandelt eine Materie, die in vieler Beziehung in das Gebiet der physikalischen Chemie eingreift. Dass der Verfasser sich dessen bewusst war, geht aus vielen Stellen dieses Buches hervor. Leider muss fast überall konstatiert werden, dass der Verfasser an Stelle der modernen physikalischen Chemie eigene theoretische Anschauungen setzt, die zum mindesten höchst unklar sind, soweit sie nicht den Gesetzen direkt ins Gesicht schlagen.

Nur wenige Beispiele seien zum Beleg dieser harten Kritik angeführt¹⁾:

S. 140 wird als Schmelzpunkt oder Umwandlungspunkt diejenige Temperatur definiert, „bei welcher die Flüssigkeit nicht lange Zeit sich erhalten kann, ohne zu kristallisieren“. — S. 285 wird gesagt, dass die komplizierten Verbindungen entweder mehrfache Verbindungen oder Mischungen seien, eine Ausdrucksweise, die für die Exaktheit der Begriffe des Verfassers kennzeichnend ist. Ähnliches gilt von der Definition des Polymorphismus (S. 277). — S. 295 wird behauptet, dass alle Vitriole und Alaune sich in beliebigem Verhältnis als Kristalle mischen. — S. 297 sind über die Molekeln von $MgCO_3$, $CaCO_3$ ebenfalls die kühnsten und durch nichts gestützten Annahmen gemacht. — S. 307 ff. ist eine Blütenlese von chemischen Formeln angeführt, die zum Teil einer vorgefassten Ansicht zuliebe eine unglaubliche Entstellung unserer bisher angenommenen Molekularformeln repräsentiert, abgesehen von einer Fülle von Fehlern, die ein Chemiker nur verstehen kann, wenn er sie als Druckfehler auffasst. — S. 311 ff. legt das Kapitel über das Kristallwasser bedredtes Zeugnis dafür ab, wie wenig dem Verfasser selbst die bestfundierten Lehren der physikalischen Chemie bekannt sind.

Die angeführten Beispiele mögen genügen, um darzutun, dass man das vorliegende Buch in physikalisch-chemischer Hinsicht als einen höchst unzuverlässigen Führer bezeichnen muss. Ob es in anderer Beziehung damit besser bestellt ist, muss dahingestellt bleiben; es macht allerdings auch hier den Eindruck, als wenn unklare theoretische Anschauungen den Vortrag des Tatsachenmaterials zu seinem Schaden durchsetzen.
R. A.

1) Weiteres enthält eine inzwischen erschienene Besprechung von Bruni (Chem.-Ztg. 1905, Nr. 13).

HOCHSCHUL- UND PERSONAL-NACHRICHTEN; MITTEILUNGEN ÜBER WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFTEN UND INSTITUTE.

Vorlesungen über Elektrochemie und physikalische Chemie auf deutschsprachigen Hochschulen, S.-S. 1905.

Aachen. Borchers: Metallurgisches und elektrometallurgisches Praktikum; Anleitung zum Entwerfen metallurgischer und elektrometallurgischer Apparate. Classen: Elektrochemisches Praktikum. Schüler:

Metallographie. Hinrichsen: Physikalische Chemie; analytische Chemie vom Standpunkt der Ionen-theorie. Hagenbach: Physikalische Chemie.

Berlin (Technische Hochschule). Knorre: Elektrochemische Übungen; angewandte Elektrochemie und Elektroanalyse. Mieth: Spektralanalyse; Photochemie; photochemische und photographische Übungen.

Traube: Thermochemie; physikalisch-chemische Übungen. Arndt: Einführung in die physikalische Chemie. Frölich: Elektrotechnik für Chemiker. Kühling: Stöchiometrie. Traube: Ueber radioaktive Stoffe und Elektromechanik.

Berlin (Universität). Fock: Einleitung in die Physik und Chemie. Neesen: Kathoden- und Röntgenstrahlen und Radioaktivität. Starke: Elektrische Entladungen und ihre Begleiterscheinungen. Roth: Elektroanalyse. Martens: Spektralanalyse. van't Hoff: Physikalische Chemie. Meyerhoffer: Phasenlehre und ihre technische Anwendung. Nernst: Thermodynamische Behandlung chemischer Prozesse. Nernst und Marckwald: Anorganisches Praktikum. Nernst und Roth: Physikalisch-chemische Übungen. Nernst und Jahn: Physikalisch-chemische Arbeiten. Koppel: Kolloquium über allgemeine und physikalische Chemie.

Braunschweig. Harting: Wissenschaftliche Photographie. Peukert: Grundzüge der Elektrochemie. Biehringer: Stöchiometrie. Von Bodländer war angekündigt: Physikalische Chemie, Elektrochemie, Metallurgie, Technologie und Übungen für physikalische Chemie und Elektrochemie.

Breslau. Ladenburg und Abegg: Anorganisch-chemische Übungen. Abegg: Photochemie und Photographie; Elektrochemie mit Experimenten; physikochemisches Kolloquium. Abegg und Meyer: Physikochemisches Praktikum. Meyer: Thermodynamische Behandlung chemischer Prozesse; Geschichte der Chemie. Herz: Physikalische Chemie für Biologen und Mediziner; Stöchiometrie und ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie.

Danzig. Ruff: Elektrochemisches Praktikum; technische Elektrochemie. Dolezalek: Theoretische Elektrochemie; physikalisch-chemisches Praktikum; photographische Übungen.

Darmstadt. Rudolphi: Physikalische Chemie. Keppeler: Thermochemie. Dieffenbach: Elektrochemie. Dieffenbach, Neumann und Winteler: Elektrochemisches Kolloquium; chemisches Praktikum für Elektrochemiker; elektrochemisches Praktikum.

Neumann: Elektroanalyse. Vaubel: Theoretische Chemie; Übungen in der theoretischen Chemie; stöchiometrische Berechnungen; Photochemie.

Erlangen. Heinrich: Anwendung physikalisch-chemischer Theorien auf organische Chemie. Jordis: Einführung in die physikalische Chemie; ausgewählte Kapitel der angewandten Chemie vom physikalisch-chemischen Standpunkte; elektrochemisches Praktikum.

Hannover. Precht: Photographie; Spektralanalyse. Brend: Physikalische Chemie. Ost: Elektroanalyse. Heim: Technische Elektrolyse; elektrolytische Übungen.

Heidelberg. Schönborn: Physikalische Chemie in der inneren Medizin. Pockels: Grundzüge der kinetischen Gastheorie. Dittrich: Elektroanalyse. Bredig: Elektrochemie; Chemie der extremen Temperaturen; theoretische Übung in physikalischer Chemie. Curtius, Jaunisch, Knövenagel, Bredig u. s. w.: Wissenschaftliche Übungen.

Jena. Wolf: Elektrolyse und elektrolytisches Praktikum.

Kiel. Preuner: Die wichtigsten Kapitel der Verwandtschaftslehre.

München (Technische Hochschule). Knoblauch: Kinetische Gastheorie. Edelmann: Photographie. Muthmann: Anorganische Experimentalchemie mit physikalischer Chemie; analytisches und elektrochemisches Praktikum; anorganische und elektrochemische Untersuchungen. Hofer: Die elektrochemischen Prozesse.

Münster. Reinganum: Kinetische Gastheorie. Thiel: Physikalische Chemie; analytische Chemie auf modern wissenschaftlicher Grundlage.

Strassburg. —

Tübingen. Wedekind: Einführung in die Elektrochemie und ihre Anwendungen; moderne chemische und physikochemische Probleme; physikochemische und gasanalytische Übungen. Sommerfeldt: Physikalische Chemie der Kristalle.

Giessen. Dr. Thomae habilitierte sich für Chemie.

VEREINSNACHRICHTEN.

Deutsche Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie.

Die Hauptversammlung der Deutschen Bunsen-Gesellschaft findet im Jahre 1905 in den Tagen vom 2. bis 4. Juni in Karlsruhe statt. Anmeldungen zu Vorträgen werden möglichst bald an die Geschäftsstelle, Leipzig, Mozartstrasse 7, erbeten.

Anträge für die Tagesordnung der Versammlung sind satzungsgemäss mindestens acht Wochen vor der Versammlung, also spätestens am 5. April 1905, schriftlich bei dem ersten Vorsitzenden, Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. H. T. Böttinger in Elberfeld, einzureichen.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft sind satzungsgemäss an den ersten Vorsitzenden, Herrn Landtagsabgeordneten, Geh. Regierungsrat Dr. H. T. Böttinger, Elberfeld, zu richten; die Anmeldungen müssen von einem Mitglied der Gesellschaft befürwortet sein.

Anmeldungen für die Mitgliedschaft.

Gemäss § 3 der Satzungen werden hiermit die Namen der Herren, Firmen u. s. w., welche sich beim Vorstande für die Aufnahme gemeldet haben, veröffentlicht. Einspruch gegen die Aufnahme eines gemeldeten Mitgliedes ist innerhalb zweier Wochen (also bis zum 10. März einschliesslich) zu erheben.

Nr. 999. Reiss, Dr. Emil, Göttingen, Hanssenstrasse 16; durch Alfred Coehn.

Nr. 1000. Traube, Dr. Wilhelm, Berlin W., Maassenstrasse 14; durch R. Abegg.

Aufgenommene Mitglieder.

Nr. 1055. Pinnow, Dr. Johannes, Bremen, Moselstrasse 9.

„ 1056. Sterba, Dr. phil. Johann, Assistent am Chem. Institut der Böhmischen Universität, Prag.

Adressenänderungen.

Nr. 764. Friedberger, jetzt: Berlin W., Winterfeldstrasse 30A.

„ 1042. Durand, jetzt: Villa les Grottes, Servette-Geneve.